



FALLSTUDIE:

## Horeca Totaal kann Handscanner dank Ricoh intelligent lagern.



- Zeit- und Kostenersparnis
- Intuitive Nutzung
- Gesteigerte Produktivität

## Horeca Totaal

Horeca Totaal ist Lieferant tagesfrischer Qualitätsprodukte für Gastronomie und Großküchen in Belgien. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt im belgischen Flandern und niederländischen Seeländisch Flandern. Horeca Totaal beliefert montags bis samstags rund eintausend aktive Kunden mit seinen Produkten. Konsumenten können in den zwei Geschäften von Horeca Totaal in Brügge und Ostende einkaufen. Kürzlich übernahm der Spezialgroßhandel noch einen Betrieb in Antwerpen. Dies unterstreicht die Ambitionen des Unternehmens, Marktführer in Belgien zu werden.

Hierbei ist die IT durchgehend ein wichtiges Bindeglied. „Sobald ein Netzkabel angeschlossen ist, kommen die Daten zu uns“, erzählt Dudley Vanquatem, IT-Manager bei Horeca Totaal. Seine Abteilung ist auch für die Handscanner zuständig. Handscanner sind ein wichtiges Werkzeug in der Lagerbestandsverwaltung. Bis vor vier oder fünf Jahren benutzten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Horeca Totaal die Scanner auch für die Auftragskommissionierung, aber nach der Umstellung auf ein WMS (Warehouse Management System) werden die Scanner nur noch zur Bestandsverwaltung verwendet.



## Ständig verlorene Scanner

Zu den Problemen, mit denen Horeca Totaal zu kämpfen hatte, gehörten oft „verschwundene“ Handscanner. „Wir arbeiten im Schichtsystem mit ungefähr 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das bedeutet, dass wir ungefähr 60 bis 70 Handscanner benötigen. In der Vergangenheit konnte es vorkommen, dass bis zu 40 Handscanner verloren gingen. Das bedeutet, dass sie irgendwo falsch abgelegt wurden oder nach einer Schicht einfach liegenblieben. Manchmal waren sie auch defekt“, beschreibt Dudley Vanquatem die Situation.

Hierfür musste eine Lösung gefunden werden, denn die ständige Neuanschaffung von Scannern ist ein teures Vergnügen.

“

Das war gestern!  
Heute erhält jeder zu Beginn seiner Schicht einen Scanner.

Wer mit einem Snackautomaten umgehen kann, kommt auch mit einem Smart Locker zurecht.

*DUDLEY VANQUATEM  
IT MANAGER  
HORECA TOTAAL*

”

Dank fortschrittlicher und intelligenter Funktionen wissen Sie genau, wer was und wann abgeholt hat, was zurückgebracht wurde und in welchem Zustand es ist. Der Smart Locker speichert all diese Informationen und informiert rechtzeitig, wenn Handlungsbedarf besteht.



## Elektronischer Locker

Horeca Totaal suchte den Markt nach einer Lösung ab, um Ausfall und Verlust der Handscanner zu reduzieren. „Unsere Suche verlief sehr großflächig. Unter anderem sahen wir uns auch GPS-Tracking-Systeme an. Für uns war das jedoch keine ideale Lösung, da wir von zwei festen Standorten aus arbeiten und die Genauigkeit des GPS in den Scannern für unsere spezifische Situation unzureichend war.“ Letztendlich entschied man sich für eine Lösung von Ricoh: Smart Locker.

Dieses skalierbare Schließfachsystem ist eine schlüssellose, elektronische Aufbewahrungslösung, die für eine sichere Aufbewahrung und Ausgabe von wertvollen Betriebsmitteln – wie den Handscannern – eingesetzt werden kann. Es ist zudem nahtlos mit dem IT-Netzwerk verbunden und der Inhalt der Schließfächer kann schnell zugewiesen und freigegeben werden.

## Einfache Arbeitsweise

Horeca Totaal entschied sich für zwei Schließfachsysteme. Im Zentrallager befindet sich ein System für 44 Scanner, und im Geschäft in Brügge befindet sich ein Smart Locker mit 22 Fächern für die Scanner. Die Scanner funktionieren in beiden Schließfachsystemen, sollen aber am selben Standort bleiben. Dudley: „Das System arbeitet sehr einfach. Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter geht mit seinem üblichen Badge zum Locker. Das ist der erste Vorteil dieser Lösung. Dann gibt er über das Tastenfeld am Smart Locker den für seine Aufgaben benötigten Scannertyp (A oder B) ein. Der Smart Locker gibt dann ein Schließfach an, aus dem er den Scanner entnehmen kann. Im System wird protokolliert, dass Mitarbeiter A den Scanner entnommen hat.“

Nach seiner Schicht bringt die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter den Scanner wieder zurück zum Smart Locker. Über den Barcode liest dieser den Scanner ein und öffnet die Tür. Zusätzlich muss angegeben werden, ob das Gerät für eine weitere Schicht brauchbar ist. Ist dies nicht der Fall, wird das Schließfach mit dem Scanner verriegelt. Nur die IT-Abteilung kann diesen dann noch freigeben und/oder erneuern.





Dies spart uns enorm viel Zeit. Heute sind wir als IT-Team noch 10 Minuten pro Tag mit den Handscannern beschäftigt. In der Vergangenheit mussten wir oft mehrere Tage nach verlorenen Scannern suchen.“



*DUDLEY VANQUATEM*

*IT MANAGER*

*HORECA TOTAAL*



## Einfache Einrichtung und Verwendung

**Ricoh hat die Ersteinrichtung der Smart Locker vorgenommen.** Alles in diesem System ist logisch aufgebaut, sodass das IT-Team von Horeca Totaal die weitere Konfiguration selbst durchführen konnte.

Dudley: „Wir machen auch noch nicht von allen Funktionen des Systems Gebrauch. Wir wissen, dass wir damit noch viel mehr machen können. So könnten wir als IT-Dienst die Computerperipherie – also Mäuse, Tastaturen usw. – über diese Smart Locker verteilen.“

**Beim Gebrauch wird alles klar.** Horeca Totaal hat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kurze Gebrauchsanweisung gegeben, wie die Handscanner aus dem Smart Locker entnommen und zurückgelegt werden können. Die Vorgesetzten begleiteten danach die Teammitglieder beim Gebrauch.

„Die Funktionsweise des Smart Lockers ist sehr einfach. Wer mit einem Snackautomaten umgehen kann, kommt auch hiermit zurecht.“

### Vorteile

Einer der größten Vorteile ist natürlich, dass das Problem der fehlenden Scanner gelöst ist. Das kommt der Produktivität zu Gute. Zu Beginn standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Technologie etwas abweisend gegenüber, da sie es als eine Art Überwachung ansahen. Doch da der Handscanner jederzeit am richtigen Platz ist, ist das Arbeiten für alle viel angenehmer geworden. Vanquatem: „Zu Beginn ihrer Schicht – morgens oder mittags – haben sie jetzt jederzeit einen Scanner zur Verfügung. Früher gingen oft ein oder zwei Stunden verloren, um einen Scanner zu suchen. Wir waren froh, wenn wir an einem Tag 20 Scanner finden konnten. Heute verwenden sie den Smart Locker auch, um zu prüfen, zu wem ein Handscanner gehört, den sie irgendwo finden.“

Es gibt auch keine Diskussionen mehr, wer für einen Gerätedefekt verantwortlich ist. Das IT-Team sieht auch, wann der Handscanner aus dem Smart Locker entnommen und wann er zurückgebracht wurde. Es wird unverzüglich informiert, wenn dieser defekt ist oder eine technische Störung anzeigt. So kann das Team auch vorausschauender arbeiten. „Dies ist eine enorme Zeiteinsparung für uns. Um es in Zahlen auszudrücken: Heute sind wir als IT-Team noch 10 Minuten pro Tag mit den Handscannern beschäftigt. In der Vergangenheit waren wir oft mehrere Tage damit beschäftigt, Scanner zu suchen, Ersatzteile zu bestellen und Reparaturen durchzuführen“, so Dudley Vanquatem. Es ist auch einfacher, die Scanner zu aktualisieren.

Natürlich kostet so ein System auch etwas. Der ROI ist jedoch sehr positiv, und das Management ist auch zufrieden mit dieser Lösung. „Die Materialkosten sind deutlich gesunken – so ein Scanner kostet schnell mal 1000 Euro – und auch die allgemeine Produktivität ist gestiegen. So können wir unsere Waren sicherer, schneller und effizienter an unsere Kunden liefern.“



### **Kosteneinsparung**

Erhalten Sie Ihre Investition im Handumdrehen zurück.



### **Zeitersparnis**

Machen Sie sich nicht vom Terminplan anderer abhängig, sondern bestimmen Sie selbst, wann Sie etwas abholen oder zurückbringen.



### **Sicher**

Das Material ist nicht nur in sicheren Schließfächern aufgehoben, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können es auch kontaktlos abholen und übergeben.

---

## Über Ricoh

Seit mehr als 80 Jahren ist Ricoh Innovationstreiber und ein führender Anbieter für Dokumentenmanagement, IT-Services, Communication Services, kommerziellen und industriellen Druck, Digitalkameras und Industrielösungen. Ricoh unterstützt die Digitalisierung des Arbeitsplatzes und sorgt mit innovativen Technologien und Services dafür, dass Menschen smarter arbeiten können.

Die Ricoh Group hat ihren Hauptsitz in Tokio und ist in fast 200 Ländern und Regionen vertreten. Im Geschäftsjahr 2019 (Stand: 31. März 2020) erzielte die Ricoh-Gruppe weltweit einen Umsatz von 2.008 Milliarden Yen (ca. 18,5 Milliarden USD).

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.ricoh.de](http://www.ricoh.de)

**RICOH**  
imagine. change.

Die Fakten und Zahlen in diesem Fall beziehen sich auf spezifische Geschäftsfälle. Individuelle Umstände können zu anderen Ergebnissen führen. Alle Firmen-, Marken-, Produkt- und Dienstleistungsnamen sind Eigentum und eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Copyright © 2021 Ricoh Deutschland.

[www.ricoh.de](http://www.ricoh.de)